

Balen 4 A. Balen-Dogen: Ein stolzer Bal 3 A 40 d. Preissumme-Dogen im I. Rang: Ein einzelner Bal 3 A. Einzeltheater. **Eterlich 3 A.** Stelen 1 A 50 d. Preis des I. Rangs: Ein einzelner Bal 2 A 40 d. II. Rang. Mittelstufen. **Spieling 1 A** 80 d. Stelenbal. **Eterlich 1 A 25 d.** Stelenbal 1 A. III. Rang. Mittelstufen. **Eterlich 70 d.** Mittelstufen. **Spieling 60 d.** Seitenstufen 60 d. **Witzenmann-Dogen** im III. Rang 1 A.

Gulag 1/6 Uhr. Aufzug 1/7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Biller-Berlau für den laufenden Tag auf der Tageskasse von 10 bis 8 Uhr. Vorverkauf für den nächsten Tag von 1 bis 8 Uhr. (Sobald Biller, welches vor Eröffnung der Tageskasse besteht, oder im Sonnenhof entnommen wird, sofort 30 d. Aufzehr.) **Costa- und Seiltanz** wird die Gasse erst um 1/11 Uhr geöffnet.

Spieling. Freitag, den 6. Oktober (27). Abendmahl-Veranstaltung. 3. Seite weiß: **Teil.** (Oper.) Aufzug 7 Uhr.

Altes Theater.

Donnerstag, den 6. Oktober 1899.

Aufzug 1/8 Uhr.

Paracelsus.

Berspiel in 1 Act von Arthur Schnitzler.

Regie: Ober-Meister Adler.

Personen:

Capucin, ein Wasserdrückich Herr Borchardt.

Julia, seine Gattin Gel. Anna.

Cecilia, seine Schwester Gel. Edna Rose.

Doctor Kopus, Stadtsy Herr Strauß.
Wolken, ein Junger Herr Otto.
Theophrastus Bombolius Hohenstein, genannt
Toraculus Herr Körner.
Spielt zu Biller in Berlin des 16. Jahrhunderts an einem frühen
Jahrmorgen im Hause des Capucin.

Gesetz:

Die Gefährtin.
Schauspiel in 1 Act von Arthur Schnitzler.

Regie: Ober-Meister Adler.

Personen:

Professor Robert Vilgros Herr Taeger.
Doctor Alfred Hauermann Herr Berlin.
Professor Hermann Herr Jacob.
Professor Brand Herr Ruth.
Egon Merholz Herr Marie Rose.
Ein Dienst Herr Bod.

Spielt in einer Sommerfeste innert von Wien an einem heftig-
abend des letzten Jutes.

Sam Schluß:

Der grüne Kakadu.
Schauspiel in 1 Act von Arthur Schnitzler.

Regie: Ober-Meister Adler.

Personen:

Emile, Herzog von Galignan Herr Otto.
François, Comte von Regnent Herr Körner.
Albin Chevalier de la Tremouille Gel. Edna Rose.

Spielt zu Biller in Berlin des 16. Jahrhunderts an einem frühen
Jahrmorgen im Hause des Capucin.

Der Marquis von Zankor Dr. Jacob.
General, seine Frau Dr. Brand.
Holla, Tochter Dr. Grämer.
Wolpert, Märt, vormal. Theatredirector Dr. Hirsch.
Heim Dr. Berle.
Wallonne Dr. Dörf.
Scarsola Dr. Hoff.
Rufus Dr. Huth.
Widerte Dr. Körner.
Alzette Dr. Lipp.
Wocca, Schauspielerin, Heim's Frau Dr. Ruth.
Gretel, Philomene Dr. Becker.
Veret, Schneider Dr. Borsig.
Grete, ein Strich Dr. Urich Müller.
Der Kommissar Dr. Krause.
Melitta, Schauspieler, Schauspielerin, Grete, Bürgermeister
Spielt in Paris am Abend des 14. Juni 1789 in der Operne
Komödie.

Nach jedem Akt findet eine längere Pause statt.

Gulag 1/7 Uhr. Aufzug 1/8 Uhr. Ende 10 Uhr.

Biller-Berlau für den laufenden Tag auf der Tageskasse von 10—5 Uhr. Vorverkauf für den nächsten Tag von 1 bis 8 Uhr. (Sobald Biller, welches vor Eröffnung der Tageskasse besteht, oder im Vorberlauf entnommen wird, sofort 30 d. Aufzehr.) **Costa- und Seiltanz** wird die Gasse erst um 1/11 Uhr geöffnet.

Spieling. Freitag, den 6. Oktober: **Gans.** Aufzug 1/8 Uhr.
Die Direction des Stadt-Theaters.

Krystall - Palast - Theater - Saal.

Donnerstag, den 5. Oktober 1899:

Erstes Gesammt - Gastspiel

des

Berliner Theaters.

Sam. einen Abend:

Zaza,

Schauspiel in 5 Akten von Simon und Berton.

(Jaja, Bettlägerige — Auguste Prasch-Grevenberg.)

Der 1. Aufzug: 1. Seite der Gasse; 2. Seite der Gasse; 3. Seite der Gasse; 4. Seite der Gasse; 5. Seite der Gasse.

Abend 1/8 Uhr. Preise der Gasse: 1. Sessel 4. 4. 11. Verkauf

4. 3. Sessel, zusammen, 4. 2. Mittelstufen, 4. 1. 10. Seitenstufen,

zusammen, 4. 1. Seitenstufen, zusammen, 30 d. Sessel, zusammen, 15 d. Sessel.

Vorberlauf auf der Tageskasse des Krystall-Palastes.

Freitag, den 6. Oktober: Vorberichtes Gastspiel.

Sonnenabend, den 7. Oktober: Letzes Gastspiel „Zaza“.

Battenberg-Theater.

Heute Donnerstag Nachabend 8 Uhr:

Die Plaudertasche.

Gastspiel in 3 Akten von Bittling und Seitz.

Morgen: **Die treulose Philippine.**

F. A. Schütz

Grimmaische Str. 10

Leipzig.

Möbelfabrik und Ausstellung von

Wohnungs-Einrichtungen

vornehmer und einfacher Art.

Holz- und Polstermöbel, Decorationen, Teppiche, Gardinen, Tapeten.

Unter Anderem **Neu ausgestellt:**

Eine aus fünf zusammenhängenden Zimmern bestehende complete **Musterwohnung** (als Offiziers-Wohnung gedacht) mit Teppichen, Lüstern, Decorationsgegenständen vollständig ausgestattet.

Ferner: Ein **Herrenzimmer**

im Nordischen Styl, streng nach alten Motiven entworfen.

Ferner: Ein **Damenzimmer** im modernsten Styl.

Besichtigung ohne jeden Kaufzwang gern gestattet.

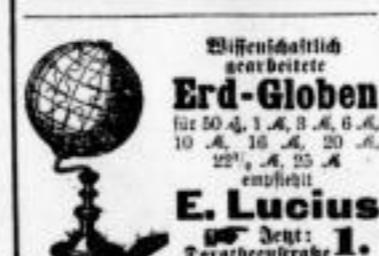
Aufstands- u. Tanz-Unterricht,

Hôtel de Prusse.

Hierher die ergebene Anzeige, daß Aufgang November der Unterricht für Damen und Herren, in verschiedenen nach
Sund wählbaren Kürzeln mit entsprechenden Konzerten beginnt. Verehrte Unterlieben bitte ich, die Anmeldungen —
noch für Freibauunterricht — von 12—6 Uhr **Härtelstr. 4, II.** gültig zu bewirken.

Gedächtnisprot.

F. Wesner.



Wilhelm Röper

Goethestrasse 1 (Augustusplatz)

empfiehlt

einfarbige und gemusterte billige Wollstoffe,
glatte und gemusterte Plüschte, Kameeltaschen,
Moquettes, Gobelins. **Reste für einzelne
Bezüge besonders preiswerth.**

hervorragende Neuheiten,
das Meter von 50 Pf. an.

abgepasst und vom Stück,
das Meter von 1 Mark an.

Muster und Auswahlsendungen bereitwilligst.

Leipziger Schul-Reisszeuge

von A 120 cm.

Reisszeuge aller Systeme

für technische Zwecke.

Reißbretter, Reißschnüren, Mahlstäbe,

Garden-Cards, Transportenre.

Bindel empfiehlt

O. H. Meder, Markt 11,

Reißzettel-Zubehör.

Conder-Zubehör an der Gasse unweit.

Permanente Ausstellung compl. Betten, 1. Etage.

Specialität:

Eiserne Bettstellen

für Erwachsene und Kinder.

Matratzen, Bettwäsche, Vorhänge etc.

in verschiedener Ausführung.

G. A. Jaenisch,

Petersstraße 4.

Niederlage v. Steiner's Reformbetten, Decken etc.

Amtlicher Theil.

Zur Nachricht.

Der Briefkasten für bei uns auf unbekannte Zeit entnommene Postkarten wird von heute ab auf 6% erhöht.

Leipzig, den 3. October 1899.

Römische Postkarte-Tarifkatastrophe.

Deutschland, Russland, Frankreich.

Österreich, Italien, Spanien.

England, Amerika, Australien.

Bekanntmachung.

Von dem "Beziehungsrecht der Teilnehmer an den Stadtverordnungen in Leipzig u. i. w." wird demnächst eine Neuauflage erscheinen. Einige Wörter des Gesetzverordnungstextes sind auf die Form der Eintragung ihres Ausdrucks hin zu verändert worden, sowohl für die zum 19. September 1898. schriftlich oder mündlich bei der Ober-Postdirektion (Sächsischer Dienst) Nr. 1, III., Zimmer Nr. 200 vorgelegten werden.

Leipzig, 3. October 1899.

Römische Ober-Postdirektion.

Röhrig.

Bekanntmachung.

Das 13. Jahr des bisjährlichen Reichs- und Verordnungsblattes für das Königreich Sachsen ist bei uns eingegangen und wird bis zum 26. October dieses Jahres auf dem Reichshaus-Schall zur Einsichtnahme öffentlich ausgestellt.

Dort steht:

Re. 57. Verordnung, die Angelegenheit beim Aufstellen der Post betreffend; vom 13. September 1899.

Re. 58. Verordnung, die Ausstellung der Post- und Fahrpostkarten; vom 14. September 1899.

Re. 59. Verordnung, die Vollziehung von Geldstrafen an Personen weiblichen Geschlechts betreffend; vom 14. September 1899.

Re. 60. Verordnung, die Verlegung der Wehrbereichsstreitkräfte betreffend; vom 14. September 1899.

Re. 61. Verordnung, die für den Besitz des Amtsgerichts-Richterstitels postlängt; vom 20. September 1899.

Re. 62. Verordnung, die Bestellung von Kommissären für die Organisationskosten; vom 11. August der Staatsverordnungskommission bestellt; vom 21. September 1899.

Leipzig, den 3. October 1899.

Ter Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Röhrig.

Bekanntmachung.

Nach dem Informationsgesetz vom 2. Juli 1878 und dem Kündigungsgesetz vom 10. März 1894, sowie den dazu geänderten Kündigungsvorordnungen vom 11. Oktober 1878 und 30. Juni 1894 werden aus Anlass der Auflösung des Gutsbesitzervereins für das Jahr 1900 die Handelskäfer oder deren Stellvertreter hiermit aufgefordert:

Die ihnen behörenden Haushälterformulare nach Maßgabe der daran abgedruckten Bestimmungen einzutragen und binnen 8 Tagen, von der Zustellung ab gerechnet, bei Vermeidung einer Geldstrafe bis zu 50,- R. entweder persönlich oder durch Personen, welche zur Belebung einer Mängel schwerer Anklage zu ertheilen vermögen, an den auf den Haushaltsumriss angegebenen Steuerstellen abzugeben.

Die Ausfüllung der Haushäler hat wie im ganzen Lande, so auch in Leipzig, nach dem Personenstand am 12. Oktober zu geschehen.

So können deshalb Haushäler vor dem 12. Oktober unter keinen Umständen angenommen werden.

Gefüßüberschreitungen sind nach § 71 des Eisenbahnsteuergegesetzes mit Geldstrafe unanträglich zu ahnen.

Am Vorbringen wird auf § 25 des angekommenen Gesetzes, sowohl der Weiger eines Haushalters als für die Eisenbahnsteuer, welche in Folge von ihm veranlaßter unrichtiger oder unvollständiger Angaben dem Staat entgehen, hinfest, wie auch jedes Auskunftsamt für die richtige Angabe aller zu jenem Auskunftsamt gehörigen, ein eigenes Entkommen habenden Personen, einschließlich der Altersmärkte und Schafstallmärkte, verantwortlich ist, sowie darauf beobachtet, daß die auf der letzten Seite des Haushaltsumrisses befindet die Bezeichnung von den Haushältern bez. dessen Sohnern unterschiedlich in vollständiger.

Den Haushältern vor dem Einführung der Haushaltsumriss nicht über uns in anzugebende Zahl erhalten haben, müssen sie gegenüber an den kelt. Steuerstellen in Erfüllung treten.

Leipzig, am 4. October 1899.

Ter Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Röhrig.

Bekanntmachung.

Die Schulgeldhebezeit Leipzig-Nordstadt steht wegen vorzunehmender Kündigungskosten freitags, den 6. October d. J.

Leipzig, am 2. October 1899.

Ter Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Röhrig.

Bekanntmachung.

Sie des Rechtes der polizeilichen Verwaltung soll die Lieferung der schmiedeeisernen Unter- und Schraubenbolzen.

1) für das Verwaltungsgebäude,

2) für das Büro für Gemeinde und

3) für zwei Pferde für Ruhige

in ganz Leipzig vergeben werden.

Die Bedingungen und Arbeitsverträge müssen beim Hochbauamt, Rathaus, 2100 Österr. Strasse, Zimmer Nr. 3, eingereicht oder gegen vorste- und beschleißliche Einladung von 0,50,- R. für je ein Pferd, die auch in Rechnung zu stellen seien, abgegeben werden.

Die Pferde müssen in den Besitz der polizeilichen und Verwaltungsbüro, der der Chancery von Brühlstraße und Wachau zur Einsicht gebracht werden.

Die Angebote sind vor der Ruhige:

Polizei- und Verwaltungsbüro, und

2) für das Büro für Gemeinde und

3) für zwei Pferde für Ruhige

in ganz Leipzig vergeben werden.

Die Bedingungen und Arbeitsverträge müssen beim Hochbauamt, Rathaus, 2100 Österr. Strasse, Zimmer Nr. 3, eingereicht oder gegen vorste- und beschleißliche Einladung von 0,50,- R. für je ein Pferd, die auch in Rechnung zu stellen seien, abgegeben werden.

Die Pferde müssen in den Besitz der polizeilichen und Verwaltungsbüro, der der Chancery von Brühlstraße und Wachau zur Einsicht gebracht werden.

Die Angebote sind vor der Ruhige:

Polizei- und Verwaltungsbüro, und

2) für das Büro für Gemeinde und

3) für zwei Pferde für Ruhige

in ganz Leipzig vergeben werden.

Die Angebote sind vor der Ruhige:

Polizei- und Verwaltungsbüro, und

2) für das Büro für Gemeinde und

3) für zwei Pferde für Ruhige

in ganz Leipzig vergeben werden.

Die Angebote sind vor der Ruhige:

Polizei- und Verwaltungsbüro, und

2) für das Büro für Gemeinde und

3) für zwei Pferde für Ruhige

in ganz Leipzig vergeben werden.

Die Angebote sind vor der Ruhige:

Polizei- und Verwaltungsbüro, und

2) für das Büro für Gemeinde und

3) für zwei Pferde für Ruhige

in ganz Leipzig vergeben werden.

Die Angebote sind vor der Ruhige:

Polizei- und Verwaltungsbüro, und

2) für das Büro für Gemeinde und

3) für zwei Pferde für Ruhige

in ganz Leipzig vergeben werden.

Die Angebote sind vor der Ruhige:

Polizei- und Verwaltungsbüro, und

2) für das Büro für Gemeinde und

3) für zwei Pferde für Ruhige

in ganz Leipzig vergeben werden.

Die Angebote sind vor der Ruhige:

Polizei- und Verwaltungsbüro, und

2) für das Büro für Gemeinde und

3) für zwei Pferde für Ruhige

in ganz Leipzig vergeben werden.

Die Angebote sind vor der Ruhige:

Polizei- und Verwaltungsbüro, und

2) für das Büro für Gemeinde und

3) für zwei Pferde für Ruhige

in ganz Leipzig vergeben werden.

Die Angebote sind vor der Ruhige:

Polizei- und Verwaltungsbüro, und

2) für das Büro für Gemeinde und

3) für zwei Pferde für Ruhige

in ganz Leipzig vergeben werden.

Die Angebote sind vor der Ruhige:

Polizei- und Verwaltungsbüro, und

2) für das Büro für Gemeinde und

3) für zwei Pferde für Ruhige

in ganz Leipzig vergeben werden.

Die Angebote sind vor der Ruhige:

Polizei- und Verwaltungsbüro, und

2) für das Büro für Gemeinde und

3) für zwei Pferde für Ruhige

in ganz Leipzig vergeben werden.

Die Angebote sind vor der Ruhige:

Polizei- und Verwaltungsbüro, und

2) für das Büro für Gemeinde und

3) für zwei Pferde für Ruhige

in ganz Leipzig vergeben werden.

Die Angebote sind vor der Ruhige:

Polizei- und Verwaltungsbüro, und

2) für das Büro für Gemeinde und

3) für zwei Pferde für Ruhige

in ganz Leipzig vergeben werden.

Die Angebote sind vor der Ruhige:

Polizei- und Verwaltungsbüro, und

2) für das Büro für Gemeinde und

3) für zwei Pferde für Ruhige

in ganz Leipzig vergeben werden.

Die Angebote sind vor der Ruhige:

Polizei- und Verwaltungsbüro, und

2) für das Büro für Gemeinde und

3) für zwei Pferde für Ruhige

in ganz Leipzig vergeben werden.

Die Angebote sind vor der Ruhige:

Polizei- und Verwaltungsbüro, und

2) für das Büro für Gemeinde und

3) für zwei Pferde für Ruhige

in ganz Leipzig vergeben werden.

Die Angebote sind vor der Ruhige:

Polizei- und Verwaltungsbüro, und

2) für das Büro für Gemeinde und

3) für zwei Pferde für Ruhige

in ganz Leipzig vergeben werden.

Die Angebote sind vor der Ruhige:

Polizei- und Verwaltungsbüro, und

2) für das Büro für Gemeinde und

3) für zwei Pferde für Ruhige

in ganz Leipzig vergeben werden.

Die Angebote sind vor der Ruhige:

Polizei- und Verwaltungsbüro, und

2) für das Büro für Gemeinde und

3) für zwei Pferde für Ruhige

<p

- Leipzig, 4. October. Der verlorne Sattlermeister Hermann hat zum südlichen Armenau ein Capital von 1000 £ vermaut. Herrn vermaut die verlorne Frau Häbner vermaut geweine Bill der Bienerischen Blindenanstalt unter dem Namen Bill'sches Vermächtnis ein Capital von 1500 £, außerdem der Stadt Leipzig 2000 Mark unter der Bedingung der Grablage. Der Rath beschloß, alle diese Vermäthe mit Dank anzunehmen.

- Leipzig, 4. October. Nachdem durch Bundesratsbeschluss die Bestimmung der Betriebsordnung für die Haupteisenbahnen Deutschlands darüber, daß die Thüren der Personenzugwagen mit einer nur von der Außenseite zu schließenden Vorrichtung versehen sein sollen, aufgeschlossen worden ist, werden alle im Bau befindlichen neuen südlichen Personenwagen I., II. und III. Klasse Thürschlösser mit äußeren und inneren Drücker, und zwar nach dem System Röhr erhalten. Der neue Thürverschluß ist ebenfalls ein Doppelschloß, wie der ältere Art. Stellt der Drücker waagerecht, so ist die Tür doppelt geschlossen, wenn es aber nach einfach, wenn der Drücker nach rechts steht, und kann nur geöffnet werden durch eine volle senkrechte Stellung. In dieser Stellung verbleibt der Thürgriff jedoch nur durch den Druck der Hand. Wählt dieser nach, so schlägt sich das Schloß wieder selbst.

- Leipzig, 4. October. Den bei der Firma Apel und Brünn hier beschäftigten Cigarenarbeiter Heinrich Wilhelm Robert Heimel, Carl August Hermann Schwarzbürger und Gustav Adolf Hermann Manz im Südtiroler Land Beilstein Otto Emil Schönlein bei der Firma G. & Schneider hier, dem Schreiber Franz Eduard Reiche genannt Albrecht bei der Firma Bernhard Lauthing, dem Märtler Carl Friedl, Häring bei der Firma L. & Jacobson und dem Schreibermeister Johann Carl Hermann, bei der Firma F. A. Brachaus beschäftigt, in vom König. Ministerium des Innern das tragbare Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit überreicht worden. — Heiner ist dem Märtler Ernst Bernhard Alststein, bei der Firma J. & Wappeler, dem Märtler Gustav Adolf Trautwein, bei der Firma Henninger & Co., dem Märtler Ferdinand Adolph Hentzel, bei der Firma Kötter & Lütsch, dem Märtler Carl Gustav Eigner, bei der Firma C. G. Oberländer Radt, und dem Schreiber Emil Gustav Samuel Göde, bei der Firma Julius Gute hier in Arbeit stehend, von der Königl. Kreisbaudirektion eine Belobigungsurkunde ertheilt worden. Diese Auszeichnungen wurden den Genannten gestern an Rathöfle überreicht.

* Leipzig, 4. October. Die Comenius-Gesellschaft, pädagogische Centralvereinheit, hat in leichter Zeit wiederum wesentliche Verehrungen durch Bilder- und Gedächtnisvorträge erfahren. Nachdem zunächst die vornehmste Befürchtung einer dem letzten Willen Julius Vogel's entsprechenden Überweisung von ca. 600 Bünden aus seinen Büchern an die Comeniusstiftung erfolgt war, traf von Herrn Geheimrat Rath Adolf Dresden eine Schenkung von 142 Leipziger Dissertationen ein, und gleichzeitig handte das Königl. Bildungsministerium einen einmaligen Betrag von 400 £. Kurz vorher hatte auch die Universität Königsberg die Comeniusstiftung durch Identitätsweise Überweisung einer größeren Anzahl neuerer Dissertationen in willkürlicher Weise berichtet.

D. Um 5. October vor 105 Jahren war Leipzig zu Ehren des amtierenden August des Starken und seiner Gemahlin glänzend illuminiert. Einige der dabei ausgeführten Transparencyn zeigen Namen in seinem Jacobshof (s. Wohlmann's Quellen), besonders bedeckt dieses Tafel eine der Johann Christian Zengerlein damals gehauene Schrift, die den Titel führt: "Das den 5. October 1734 Illuminante Leipzig". Nicht nur die Bürger kleideten damals in diesen außerordentlichen Windeln Jacobshof an, sondern auch Freunde, ja ihre Wohnung gesammt daselbst haben". Der Rath ließ die Thüre der Thomas- und Nikolaikirche und den Thurm des Rathauses, legeren mit 1000 Leinen und Lampen, "gesteckt", doch solche weiter als 2 bis 3 Meilen gesehen werden konne", erachteten, eben das Rathaus, dessen Ende als Transparent das politische und sächsische Wappen zeigte und hinter diesem 86 Fenster Lichter in Promotionsform gefestigt waren. Ebensso hatte er die Waage, die Kirche, die Thomaskirche und andere ihm gehörige Gebäude prächtig illuminiert. Die erachteten Bilder und Aufsätze der Prinzipalhäuser angeschaut, angestellt und der Blas. Hier nur einige Berichtigungen Riemer's! Der Buchdrucker (nicht Bücherverkäufer) bewahrte an einem Fenster seiner Wohnung (Fürstenallee, Kitterstraße) u. s. w. folgende geschrieben: "Wenige Radt ließ ich recht von Herzen. Obgleich das Vorjahr mit oft noch grossen Schmerzen, Krankheit nicht wie der Radt, Denn ich habe Hamm Gottlieb Bach." Der Blas "Zum schwarzen Brot" (Wohl) hatte außer der den Namen gebrauchten Inschrift (in jenes Bildlein lautet sie ein wenig anders: Er lebt so viel Jahre als Echte, Wünscht der Wirth zum schwarzen Brot) noch folgende, an dem weiteren Stadtteil in diesen Fenstern angebracht: VIVAT AVGUSTVS REX. "Vorunter eine Zeile, Hoch-Wagen, Ränderungen und Gestungen" mit obiger Inschrift, "ingliedrin Vivat Nogocie, Salpweide, vorunter ein Palazzo, Kinder, Salzkörner, Hallorum (Hallorum) und Salzkörner mit der Unterschrift: Vivat Nogocie in Sachsen, Gott lasse es blühen und wachsen."

* Leipzig, 4. October. Wie wir vor kurzem berichteten, hatte der Verein selbständiger Leipziger Kaufleute und Händler zur Bewahrung berechtigter Interessen" beschlossen, an jedem zweiten Samstag die Verkürzung der Detailmessen um eine Woche und das Verbot der Auflistung von Fabrik und Verkaufsständen auf der Promenade am Georgiring zu beantragen. Gegen diesen Beschluß und im Besonderen auch gegen die in der betreffenden Periode enthaltenen, die Inhaber jener Verkaufsstände betreffende Auflösungswelle haben, wie wir ebenfalls schon berichtet haben, die überlegten Kreise protestiert, und zwar zunächst der "Internationale Verein reisender Handelsleute und Kaufgeschäften". Nunmehr schlägt sich dieser Protest auch der in Leipzig ansässige "Deutsche Kauf- und Marktvorstand Freundschaft" mit allem Nachdruck an, der in seinen letzten Versammlungen beschlossen hat, gegen die beschäftigte Verkürzung der Detailmessen beim Rath der Stadt Leipzig und bei der Leipziger Handelskammer vorstellig zu werden, und zwar unter entsprechender Begründung durch statistische Angaben über den Umsatz nicht nur des Wirtschaftsstandes, sondern auch des Verkehrs im Allgemeinen. Dabei soll namentlich auch hinzugehend auf die Entwicklung der Detailmessen auf die häusliche Produktion und die Engrossgeschäfte, und zwar nicht nur auf die Geschäfte, die die Detailmessen befreien, sondern auch auf diejenigen, die zwar die Wette nicht befreien, wohl aber in Leipzig ansässig sind und durch die drei Wochen andauernde Detailmessen einen großen Verlust haben, als sie während dieser ganzen Zeit mit Wettbewertern direkte geschäftliche Verbindung haben. Ferner wurde in der Versammlung betont, daß man die Leipziger Wettbewerbsfähigkeit mit denjenigen anderer, kleinere Städte schlechterdings nicht vergleichen dürfe, und daß jede Verkürzung der Detailmessen schon mit Rücksicht auf die große Einwohnerzahl der Stadt Leipzig und seiner Umgebung, sowie auf den herverregenden fremdenvertrieb empfindliche Schaden stützen würde. (E. B.)

- Der Kaufmännische Verein erhält morgen Freitag Abend sein Winterfest mit dem Voritrope des Herrn Professor Dr. Wilhelm Bischöflebinger über: "Der Kampf um die deutsche Ostmark: Deutschland und die Wahlen im 19. Jahrhundert".

- Die Ortsgruppe Leipzig des C.-R. der Reichsforstamtbeamten, die bei König & Holz ihr Büro hat, ist, wie an jedem ersten Dienstag im Monat, so auch am 8. d. b. W. eine Sitzung ab. Mit einem "Käuzig auf Leipzig" wurde sieben eröffnet. Da die Bibliothek der Ortsgruppe bei Herrn Hugo Bischöfleb, Bischöfleb, erhielt eine Reihe von Büchern und kleinen Reichs-

förder, auch Humboldt, die die Forstforschungen darstellen, gefüllt. Solche wurde zum Ehrenmitgliede der Ortsgruppe ernannt. Es sei bemerkt, daß die Leipziger Vereinigung zunächst im Besitz der größten Bibliothek des Reichsforstamtbeamten ist.

Besonders wurde durch redaktionelle Notizen zur weiteren Bedeutung des Reichsforstamtbeamten und zur internationalen Beziehung desselben aufmerksam. So freundliche Beiträge werden 18. April gezeichnet. Von Segegenberthier lagern drei zudeckende von VII. Internationalen Geographenverein vor, sowie eine am Tage der neuen Reichsforstamtbeamten Dienst, zugleich Reichsforstamtbeamten aus dem Reich mit der Ansicht des Preußen, in welchem die Reichsforstamtbeamten ebenfalls aufgeführt. Des Gedenkes wurde auf den großen Untergang hinzu hingewiesen, der das Leben verloren habe, ist falsch. Der angelsächsischen Vernichtung hat von Dresden aus diese Nachricht widerlegt.

* Reichenbach, 2. October. In vergangener Nacht sind die im Laufe des Frühlings vom Königlichen Militär-Albert-Verein am Goldenen gepflanzten und an König Geburtsstag in patriotischer Weise geweihten Kaiser-Wilhelm-, König-Albert- und Friedensbäumen von zufolgen Händen abgebrochen worden. Kindlicher Unverstand oder grobe Robheit nur können eine solche That gekrönt. Eine Belohnung von 100 £ ist auf Ermittlung der Thäter ausgeschrieben.

* Reichenbach, 3. October. Besuch Herstellung einer besseren Eisenbahnverbindung zwischen Leipzig und Reichenbach werden die südlichen Kollegen dahin petitionieren, daß ein gleichzeitiger Zug für die Abendzeit von Werdau nach Reichenbach weiter geführt werde.

* Plauen, 4. October. Von Einführung einer Ursprungsfeste für Waffenhäuser u. dergl. wird in dieser Stadt abgesehen werden. Dogmen stehen bei dem südlichen Finanz- und Verfassungsausschuß noch zur Beurtheilung, die Fragen wogen Belastung der Auctionen und des Verdienstes, der bei einem gewissen Umfang ange nommenenmaßen vorhanden sein muß oder sein mögliche.

* Dresden, 4. October. (Arbeiterbewegung). Die Maler- und Lackierergesellen liegen sich in einer geistigen Saal der "Akte" abgehaltenen, von 100 Personen besuchten Versammlung von Herrn Schalz einen Vortrag über das Thema: "Was lebt und die Ausweitung der dänischen Arbeiter?" halten, sie nahmen dann den Bericht über die Tätigkeit des Leipziger Gewerbevereins entgegen und verhandelten über das Verhältnis des Leipziger Gewerbevereins zur bekannten Buchdruckerangelegenheit. Dabei kam zur Sprache, daß die Generalkommission der Gewerkschaften Deutschlands (s. Hamburg) neuerdings wieder in einem an die höchsten Vertrauensleute der Gewerkschaften übertragen Circular geht, das vom bisherigen Gewerbeverein in den Buchdruckerei eingesetzte Polizei Tullius nehmne, so daß sich höchstwahrscheinlich das Correll in Kursie wieder berufen würde. Um die Ueberlegenheit in der Debatte hervor, daß die Verfassungen des Gewerbevereins in dieser Angelegenheit eingenommenen Standpunkt billigten.

* In der Nacht vom 2. zum 3. d. M. wurde der an hochgradiger Passagierfracht leidende, verarmte und abdachte 45 Jahre alte Gärtner Paul Edward G. aus Köditz im Hofe des vormalig von ihm bewohnten Grundhofs in Leipzig-Plagwitz in hilflosem Zustande aufgefunden und in das Krankenhaus übergeführt. Dasselbe ist er alabald nach seiner Einlieferung verstorben.

In einer Damwildschule in Reichenbach grüßt ein in der Wilhelmstraße in 2-Bommendorf wohnhafter Arbeiter mit der rechten Hand in die Kreisfläche, wobei er an zwei Fingern eine deutlich erhebbliche Einschnüfung erhielt, die durchblutet wurden. Der Mann wußte bald in örtliche Behandlung zu gehen. — In einer Malzfabrik der Westroßstadt verunglückte gestern kurz nach Feierabend ein Gärtner, der einen Holzfässchen von einem Wagen auf das rechte Bein fiel, wodurch der Mann einen Bruch des Unterhantels erlitt. Er wurde nach Auflistung eines Notarbeitsvertrags nach dem Stadtkrankenhaus übergeleitet. — In der Josephstraße in Hinterau gerieten am vergangenen Sonntag aus geringer Ueberhöhe mehrere junge Leute in Streit, wobei zuletzt in Thüringensche angetreten. Dasselbe erhielt der Herr Hermann A. aus der Westerstraße, der Zimmermann August G. dadurch, daß ihm beim Abladen von größen Holzfässchen von einem Wagen ein Fuß auf das rechte Bein fiel, wodurch der Mann einen Bruch des Unterhantels erlitt. Er wurde nach Auflistung eines Notarbeitsvertrags nach dem Stadtkrankenhaus übergeleitet. — In der Josephstraße in Hinterau gerieten am vergangenen Sonntag aus geringer Ueberhöhe mehrere junge Leute in Streit, wobei zuletzt in Thüringensche angetreten. Dasselbe erhielt der Herr Hermann A. aus der Westerstraße, der Zimmermann August G. dadurch, daß ihm beim Abladen von größen Holzfässchen von einem Wagen ein Fuß auf das rechte Bein fiel, wodurch der Mann einen Bruch des Unterhantels erlitt. Er wurde nach Auflistung eines Notarbeitsvertrags nach dem Stadtkrankenhaus übergeleitet. — In der Josephstraße in Hinterau gerieten am vergangenen Sonntag aus geringer Ueberhöhe mehrere junge Leute in Streit, wobei zuletzt in Thüringensche angetreten. Dasselbe erhielt der Herr Hermann A. aus der Westerstraße, der Zimmermann August G. dadurch, daß ihm beim Abladen von größen Holzfässchen von einem Wagen ein Fuß auf das rechte Bein fiel, wodurch der Mann einen Bruch des Unterhantels erlitt. Er wurde nach Auflistung eines Notarbeitsvertrags nach dem Stadtkrankenhaus übergeleitet. — In der Josephstraße in Hinterau gerieten am vergangenen Sonntag aus geringer Ueberhöhe mehrere junge Leute in Streit, wobei zuletzt in Thüringensche angetreten. Dasselbe erhielt der Herr Hermann A. aus der Westerstraße, der Zimmermann August G. dadurch, daß ihm beim Abladen von größen Holzfässchen von einem Wagen ein Fuß auf das rechte Bein fiel, wodurch der Mann einen Bruch des Unterhantels erlitt. Er wurde nach Auflistung eines Notarbeitsvertrags nach dem Stadtkrankenhaus übergeleitet. — In der Josephstraße in Hinterau gerieten am vergangenen Sonntag aus geringer Ueberhöhe mehrere junge Leute in Streit, wobei zuletzt in Thüringensche angetreten. Dasselbe erhielt der Herr Hermann A. aus der Westerstraße, der Zimmermann August G. dadurch, daß ihm beim Abladen von größen Holzfässchen von einem Wagen ein Fuß auf das rechte Bein fiel, wodurch der Mann einen Bruch des Unterhantels erlitt. Er wurde nach Auflistung eines Notarbeitsvertrags nach dem Stadtkrankenhaus übergeleitet. — In der Josephstraße in Hinterau gerieten am vergangenen Sonntag aus geringer Ueberhöhe mehrere junge Leute in Streit, wobei zuletzt in Thüringensche angetreten. Dasselbe erhielt der Herr Hermann A. aus der Westerstraße, der Zimmermann August G. dadurch, daß ihm beim Abladen von größen Holzfässchen von einem Wagen ein Fuß auf das rechte Bein fiel, wodurch der Mann einen Bruch des Unterhantels erlitt. Er wurde nach Auflistung eines Notarbeitsvertrags nach dem Stadtkrankenhaus übergeleitet. — In der Josephstraße in Hinterau gerieten am vergangenen Sonntag aus geringer Ueberhöhe mehrere junge Leute in Streit, wobei zuletzt in Thüringensche angetreten. Dasselbe erhielt der Herr Hermann A. aus der Westerstraße, der Zimmermann August G. dadurch, daß ihm beim Abladen von größen Holzfässchen von einem Wagen ein Fuß auf das rechte Bein fiel, wodurch der Mann einen Bruch des Unterhantels erlitt. Er wurde nach Auflistung eines Notarbeitsvertrags nach dem Stadtkrankenhaus übergeleitet. — In der Josephstraße in Hinterau gerieten am vergangenen Sonntag aus geringer Ueberhöhe mehrere junge Leute in Streit, wobei zuletzt in Thüringensche angetreten. Dasselbe erhielt der Herr Hermann A. aus der Westerstraße, der Zimmermann August G. dadurch, daß ihm beim Abladen von größen Holzfässchen von einem Wagen ein Fuß auf das rechte Bein fiel, wodurch der Mann einen Bruch des Unterhantels erlitt. Er wurde nach Auflistung eines Notarbeitsvertrags nach dem Stadtkrankenhaus übergeleitet. — In der Josephstraße in Hinterau gerieten am vergangenen Sonntag aus geringer Ueberhöhe mehrere junge Leute in Streit, wobei zuletzt in Thüringensche angetreten. Dasselbe erhielt der Herr Hermann A. aus der Westerstraße, der Zimmermann August G. dadurch, daß ihm beim Abladen von größen Holzfässchen von einem Wagen ein Fuß auf das rechte Bein fiel, wodurch der Mann einen Bruch des Unterhantels erlitt. Er wurde nach Auflistung eines Notarbeitsvertrags nach dem Stadtkrankenhaus übergeleitet. — In der Josephstraße in Hinterau gerieten am vergangenen Sonntag aus geringer Ueberhöhe mehrere junge Leute in Streit, wobei zuletzt in Thüringensche angetreten. Dasselbe erhielt der Herr Hermann A. aus der Westerstraße, der Zimmermann August G. dadurch, daß ihm beim Abladen von größen Holzfässchen von einem Wagen ein Fuß auf das rechte Bein fiel, wodurch der Mann einen Bruch des Unterhantels erlitt. Er wurde nach Auflistung eines Notarbeitsvertrags nach dem Stadtkrankenhaus übergeleitet. — In der Josephstraße in Hinterau gerieten am vergangenen Sonntag aus geringer Ueberhöhe mehrere junge Leute in Streit, wobei zuletzt in Thüringensche angetreten. Dasselbe erhielt der Herr Hermann A. aus der Westerstraße, der Zimmermann August G. dadurch, daß ihm beim Abladen von größen Holzfässchen von einem Wagen ein Fuß auf das rechte Bein fiel, wodurch der Mann einen Bruch des Unterhantels erlitt. Er wurde nach Auflistung eines Notarbeitsvertrags nach dem Stadtkrankenhaus übergeleitet. — In der Josephstraße in Hinterau gerieten am vergangenen Sonntag aus geringer Ueberhöhe mehrere junge Leute in Streit, wobei zuletzt in Thüringensche angetreten. Dasselbe erhielt der Herr Hermann A. aus der Westerstraße, der Zimmermann August G. dadurch, daß ihm beim Abladen von größen Holzfässchen von einem Wagen ein Fuß auf das rechte Bein fiel, wodurch der Mann einen Bruch des Unterhantels erlitt. Er wurde nach Auflistung eines Notarbeitsvertrags nach dem Stadtkrankenhaus übergeleitet. — In der Josephstraße in Hinterau gerieten am vergangenen Sonntag aus geringer Ueberhöhe mehrere junge Leute in Streit, wobei zuletzt in Thüringensche angetreten. Dasselbe erhielt der Herr Hermann A. aus der Westerstraße, der Zimmermann August G. dadurch, daß ihm beim Abladen von größen Holzfässchen von einem Wagen ein Fuß auf das rechte Bein fiel, wodurch der Mann einen Bruch des Unterhantels erlitt. Er wurde nach Auflistung eines Notarbeitsvertrags nach dem Stadtkrankenhaus übergeleitet. — In der Josephstraße in Hinterau gerieten am vergangenen Sonntag aus geringer Ueberhöhe mehrere junge Leute in Streit, wobei zuletzt in Thüringensche angetreten. Dasselbe erhielt der Herr Hermann A. aus der Westerstraße, der Zimmermann August G. dadurch, daß ihm beim Abladen von größen Holzfässchen von einem Wagen ein Fuß auf das rechte Bein fiel, wodurch der Mann einen Bruch des Unterhantels erlitt. Er wurde nach Auflistung eines Notarbeitsvertrags nach dem Stadtkrankenhaus übergeleitet. — In der Josephstraße in Hinterau gerieten am vergangenen Sonntag aus geringer Ueberhöhe mehrere junge Leute in Streit, wobei zuletzt in Thüringensche angetreten. Dasselbe erhielt der Herr Hermann A. aus der Westerstraße, der Zimmermann August G. dadurch, daß ihm beim Abladen von größen Holzfässchen von einem Wagen ein Fuß auf das rechte Bein fiel, wodurch der Mann einen Bruch des Unterhantels erlitt. Er wurde nach Auflistung eines Notarbeitsvertrags nach dem Stadtkrankenhaus übergeleitet. — In der Josephstraße in Hinterau gerieten am vergangenen Sonntag aus geringer Ueberhöhe mehrere junge Leute in Streit, wobei zuletzt in Thüringensche angetreten. Dasselbe erhielt der Herr Hermann A. aus der Westerstraße, der Zimmermann August G. dadurch, daß ihm beim Abladen von größen Holzfässchen von einem Wagen ein Fuß auf das rechte Bein fiel, wodurch der Mann einen Bruch des Unterhantels erlitt. Er wurde nach Auflistung eines Notarbeitsvertrags nach dem Stadtkrankenhaus übergeleitet. — In der Josephstraße in Hinterau gerieten am vergangenen Sonntag aus geringer Ueberhöhe mehrere junge Leute in Streit, wobei zuletzt in Thüringensche angetreten. Dasselbe erhielt der Herr Hermann A. aus der Westerstraße, der Zimmermann August G. dadurch, daß ihm beim Abladen von größen Holzfässchen von einem Wagen ein Fuß auf das rechte Bein fiel, wodurch der Mann einen Bruch des Unterhantels erlitt. Er wurde nach Auflistung eines Notarbeitsvertrags nach dem Stadtkrankenhaus übergeleitet. — In der Josephstraße in Hinterau gerieten am vergangenen Sonntag aus geringer Ueberhöhe mehrere junge Leute in Streit, wobei zuletzt in Thüringensche angetreten. Dasselbe erhielt der Herr Hermann A. aus der Westerstraße, der Zimmermann August G. dadurch, daß ihm beim Abladen von größen Holzfässchen von einem Wagen ein Fuß auf das rechte Bein fiel, wodurch der Mann einen Bruch des Unterhantels erlitt. Er wurde nach Auflistung eines Notarbeitsvertrags nach dem Stadtkrankenhaus übergeleitet. — In der Josephstraße in Hinterau gerieten am vergangenen Sonntag aus geringer Ueberhöhe mehrere junge Leute in Streit, wobei zuletzt in Thüringensche angetreten. Dasselbe erhielt der Herr Hermann A. aus der Westerstraße, der Zimmermann August G. dadurch, daß ihm beim Abladen von größen Holzfässchen von einem Wagen ein Fuß auf das rechte Bein fiel, wodurch der Mann einen Bruch des Unterhantels erlitt. Er wurde nach Auflistung eines Notarbeitsvertrags nach dem Stadtkrankenhaus übergeleitet. — In der Josephstraße in Hinterau gerieten am vergangenen Sonntag aus geringer Ueberhöhe mehrere junge Leute in Streit, wobei zuletzt in Thüringensche angetreten. Dasselbe erhielt der Herr Hermann A. aus der Westerstraße, der Zimmermann August G. dadurch, daß ihm beim Abladen von größen Holzfässchen von einem Wagen ein Fuß auf das rechte Bein fiel, wodurch der Mann einen Bruch des Unterhantels erlitt. Er wurde nach Auflistung eines Notarbeitsvertrags nach dem Stadtkrankenhaus übergeleitet. — In der Josephstraße in Hinterau gerieten am vergangenen Sonntag aus geringer Ueberhöhe mehrere junge Leute in Streit, wobei zuletzt in Thüringensche angetreten. Dasselbe erhielt der Herr Hermann A. aus der Westerstraße, der Zimmermann August G. dadurch, daß ihm beim Abladen von größen Holzfässchen von einem Wagen ein Fuß auf das rechte Bein fiel, wodurch der Mann einen Bruch des Unterhantels erlitt. Er wurde nach Auflistung eines Notarbeitsvertrags nach dem Stadtkrankenhaus übergeleitet. — In der Josephstraße in Hinterau gerieten am vergangenen Sonntag aus geringer Ueberhöhe mehrere junge Leute in Streit, wobei zuletzt in Thüringensche angetreten. Dasselbe erhielt der Herr Hermann A. aus der Westerstraße, der Zimmermann August G. dadurch, daß ihm beim Abladen von größen Holzfässchen von einem Wagen ein Fuß auf das rechte Bein fiel, wodurch der Mann einen Bruch des Unterhantels erlitt. Er wurde nach Auflistung eines Notarbeitsvertrags nach dem Stadtkrankenhaus übergeleitet. — In der Josephstraße in Hinterau gerieten am vergangenen Sonntag aus geringer Ueberhöhe mehrere junge Leute in Streit, wobei zuletzt in Thüringensche angetreten. Dasselbe erhielt der Herr Hermann A. aus der Westerstraße, der Zimmermann August G. dadurch, daß ihm beim Abladen von größen Holzfässchen von einem Wagen ein Fuß auf das rechte Bein fiel, wodurch der Mann einen Bruch des Unterhantels erlitt. Er wurde nach Auflistung eines Notarbeitsvertrags nach dem Stadtkrankenhaus übergeleitet. — In der Josephstraße in Hinterau gerieten am vergangenen Sonntag aus geringer Ueberhöhe mehrere junge Leute in Streit, wobei zuletzt in Thüringensche angetreten. Dasselbe erhielt der Herr Hermann A. aus der Westerstraße, der Zimmermann August G. dadurch, daß ihm beim Abladen von größen Holzfässchen von einem Wagen ein Fuß auf das rechte Bein fiel, wodurch der Mann einen Bruch des Unterhantels erlitt. Er wurde nach Auflistung eines Notarbeitsvertrags nach dem Stadtkrankenhaus übergeleitet. — In der Josephstraße in Hinterau gerieten am vergangenen Sonntag aus geringer Ueberhöhe mehrere junge Leute in Streit, wobei zuletzt in Thüringensche angetreten. Dasselbe erhielt der Herr Hermann A. aus der Westerstraße, der Zimmermann August G. dadurch, daß ihm beim Abladen von größen Holzfässchen von einem Wagen ein Fuß auf das rechte Bein fiel, wodurch der Mann einen Bruch des Unterhantels erlitt. Er wurde nach Auflistung eines Notarbeitsvertrags nach dem Stadtkrankenhaus übergeleitet. — In der Josephstraße in Hinterau gerieten am vergangenen Sonntag aus geringer Ueberhöhe mehrere junge Leute in Streit, wobei zuletzt in Thüringensche angetreten. Dasselbe erhielt der Herr Hermann A. aus der Westerstraße, der Zimmermann August G. dadurch, daß ihm

Gesellschafts-Haus „Reichshof“, Schulstraße 14.

Empfehle meine Säle zur Abhaltung von Familien- und Vereins-Festlichkeiten.

Dith. Adolf Gögger, verm. Alwin Roth.

Zum „Römer“ Parterre prima Holländer, und i. Etage, - Natives.

„Zur Reichs-Ecke“, Reichstraße 45, Ecke Brühl.

Mittagstisch zu kleinen Preisen. Jeden Abend von 6 Uhr ab:

„Fürstenhof“, Grosser Saal, bis zum alten Theater. Heute Donnerstag auf wichtige Woche 2 große Elite-Sitzreihen. Anfang der ersten um 5 Uhr prächtig, Ende gegen 7 Uhr, passend für Kinder, Schüler und Schülerinnen, sehr zahlreiche kleine Tische, und dann um 8 Uhr, Preis und Service mit einem dargestellt vom weltbekannten St. Roman, dem unvergleichlichen Zauberer und Virtuosen.

Während bei Herrn Flatau u. d. Partner im Fürstenhof, sowie auch an der Tasse.

Krystall-Palast-Variété.

Aufgang 11.8 Uhr. 25 Nummern! Keine Pause! Gänzlich neuer Spielplan!

Santanna-Trio, Verwundungs- und Tanz-Terrzett. The Roberts, amerikanische Excentriques. Carlotta, Sondertheater. Granto & Mand mit ihrem komischen Self-Act. Clementine v. Bernar's Pantoches universelles. François Nirvins mit seinen dressierten Pavianen u. Hunden. Marzelle & Millay, komische Rekturkunst u. Ringkämpferparodisten. Germania-Sextett. Damen-Gesangs-Ensemble. 4 Geschwister Emilie, Instrumental-Virtuosen. Edi Blum, Humorist. Tyröler-Gesellschaft Pontiller. 6 Damen und 4 Herren.

Jahreskarten für 1 Person 42.50,-

gültig bis 30. September 1900 sind an der Casse zu haben.

Battenberg.

Täglich Abends 8 Uhr Künstler-Vorstellung

des neuengagirten Künstler-Personals:

Eugenie und Lucie, Lina Pantzer, Arbara, Familie Kaufmann Truppe, Emmy, Anny und Wanda, Frank Bonhain Troupe, Ephraim Thompson, Lars-Larsen, Leon Varcos Trio.

Nur Billets zum Varieté bei Herrn Franz Stein, Markt 16, und Battenberg.

Panorama.

Alle Sonn- und Feiertage von 11 Uhr ab:

Grosse Frühschoppen-Concerfe.

Montags, Mittwochs und Freitags:

Grosse Abend-Concerfe. Streichmusik. Anfang 8 Uhr.

Morgen: Capelle Günther Coblenz.

Heute Spezialität: Fasan mit Sauerkraut.

Bestgepflegte echt Bayerische und Bielefelder Biere. Oswald Schlinke.

Leipziger Palmengarten.

Donnerstag, den 5. Oktober, von 4-7 und 8-11 Uhr:

Concert des Musikkorps des K. S. 10. Infanterie-Regiments No. 184.

Leitung: K. Musikdirigent A. Jahow.

Wiener Abend.

Bei windstillen und trockenem Wetter 1/2 Uhr Abends:

Leucht-Springbrunnen.

Eintrittspreis: Erwachsene 1.-A., Kinder unter 14 Jahren 50.-

Morgen Freitag: Concert des Musikkorps des 196. Regts. (Matthey).

Winter-Karten für Studirende zu 4.-, gültig bis 31. März 1900.

wurden Promenadeastrasse 1. Erdgeschoss, ausgerichtet.



Automaten-Restaurant und Café, Hainstr. 26.

Treffpunkt aller Fremden und der eleganten Lebewelt.

Jedes Brödchen kostet 10 Pf. Glas Bier 10 Pf. Glas Wein 10 Pf.

Diamantschänke

Reichsstraße 8. Nicolaistrasse 12.

Täglich: Orig. Rumänische Damen-Capelle

Gezeichnet: „Senescu“. Konzertmeister!

Eine Beziehung und Leistungsfähigkeit, wie sie in Leipzig noch nicht dagewesen!

Bier-Palast Familien-Concert

Petersteinweg 19. der Capelle Günther Coblenz.

Special-Brauerei der Brauerei F. A. Ulrich.

Deben Donnerstag

der Capelle Günther Coblenz.

Am einfachste gute Biere.

gr. gepflegte Biere.



Reichsstraße 45, Ecke Brühl. Mittagstisch zu kleinen Preisen. Jeden Abend von 6 Uhr ab:

„Fürstenhof“, Grosser Saal, bis zum alten Theater. Heute Donnerstag auf wichtige Woche 2 große Elite-Sitzreihen. Anfang der ersten um 5 Uhr prächtig, Ende gegen 7 Uhr, passend für Kinder, Schüler und Schülerinnen, sehr zahlreiche kleine Tische, und dann um 8 Uhr, Preis und Service mit einem dargestellt vom weltbekannten St. Roman, dem unvergleichlichen Zauberer und Virtuosen.

Während bei Herrn Flatau u. d. Partner im Fürstenhof, sowie auch an der Tasse.

Etablissement Sanssouci.

Heute — Donnerstag — Heute

Familien-Abend.

= Grosses Extra-Militär-Concert und Ball. =

Capelle des Kgl. S. Infanterie-Regiments No. 179,

unter Leitung des Stabsholosten Herrn Kapitän.

Aufgang 8 Uhr. Vorzugskarten gültig. Eintritt 30.-

Hôtel de Saxe.

Münchner Zacherlbräu direkt vom Hof. —

Täglich grosse Octoberfeste!!!

Musik der I. Bayer. Oberlandler-Capelle Dir. Alois Verbreitner.

Anfang Abends 7 Uhr. Programm 15 Pf. Gute Rüste.

Sonntags 3 Concerte. Ergebnis G. Hilbner.

Hôtel Stadt London

Sieboldstrasse 14. Heidelberg Fass. — Unterwelt. — Zaubergarten.

Zählig: Großes Concert der berühmten I. Sächsischen Tamburin-Capelle „Saxobran“ (in Rotationsstil).

Anfang 5 Uhr. Weit vorzüglich. Rüste.

Otto Reich.

Kast's Restaurant und Café, Schlossg. 10.

Täglich Auftritte der berühmten

Sächsischer Tambour-Capelle „Kurzweil“.

Anfang Mittagstisch 1/4 Uhr.

Sonntags Matinee von 11-1 Uhr. —

Vorläufige Anzeige!

Gründung von Hoell's Restaurant

„Deutsche Schänke“,

Ecke Nürnberger und Liebigstraße,

am Sonnabend, den 7. October er.

Weinen werthen Nachbarn, Freunden und Bekannten thelle ich hierdurch

bölkisch mit, daß ich seit einiger Zeit das

Restaurant „Café Blücher“,

Blücherstraße 14. übernommen habe. Indem ich den verordnet. feierlichen

Brüder und allen mich Verhenden meine best. Bewirthung zusichere, bitte ich

freundlich um recht zahlreichen Besuch.

hochachtungsvoll Hermann Winkler.

Café Körner,

Promenadenstr., Ecke Elsterstr.

Strassenbahnverbindung nach allen Richtungen.

Wiener Café ersten Ranges.

Bürgersl. Pilsner. Spatenbräu-München.

Reichste Auswahl in- und ausländischer Zeitungen und Journale.

Hochachtungsvoll

W. Heinrich Körner.

Herren-Keller

Wein-Restaurant

Georgstraße 1b am Bahnhofsgäßchen 6.

Rüste der Büchste und Kratzel-Büch.

Angenehmer Aufenthalt.

Neue Rüste Bedienung.

Herrn. Fritsche.

Reichsstraße 8. Nicolaistraße 13.

Deutsch's Hof,

ein Schuppen

ganz vorz. Rheinwein

—

E. Schoebel's Weinstuben

Parterre. 50 Windmühlenstraße 50. 1. Etage.

Wein in Gläsern und Gläsern. Rüste Bedienung der Saison.

—

Weinstuben z. Dürkheimer.

Am Südermarkt, viele-rißig Hotel Palmbaum, Seeburgstraße 2-4.

Vorzügliche Weine. Aufmerksam Bedienung.

—

Carl Fehse

Strasse 3. Ruhmabreiter Bier von Math. Hering L. Kulmbach.

Echt Pilsener Exportbier.

Herrn: Schinken in Brotspeck.

16 und 18 Gläsern Kulmbacher Brot für 3.-

—

Brau 78.

gegenüber der Credit-Ausstall.

f. Rizzi-Bräu (hell und dunkel).

Vorz. Küche. Fr. Bastian.

—

Tiger-Schänke,

gegenüber der Credit-Ausstall.

f. Rizzi-Bräu (hell und dunkel).

Vorz. Küche. Fr. Bastian.

—

heute Specialgericht: Zungen-Ragout.

Paul Danneberg.

heute Donnerstag, den 5. October:

Unwiderruflich!!!

Letzte Woche!!!

Auftreten der berühmten

Oskar Junghähnel's

Humoristischen Sänger (9 Personen)

mit ihren neuen, nie gehörten humoristischen

Original-Darbietungen.

Wer Ihnen will, kommt!!

Strenge, dezentre Auftritte, laubende höfliche Söhne!!

Ganz neu! Grossartiger Erfolg!!

Aus der Fremde zurück!!

Leineweber Dunsel aus Penig mit seiner Pauline

in der sächsischen Schweiz.

Kaffe-Eröffnung 6.15 Uhr. Einzug 6.30 Uhr. Eintritt 50.-, rückwärts 75.-

Wegener und Stamm.

Heute Sonntag, den 5. October: Zwei grosse Abschieds-Concerte!!!

den Oscar Junghähnel's humoristischen Sängern. F. L. Braadt.

